

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 56

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 31

Die Verkümmernng des Menschen – Teil 3

Entropie und Tod

Davon ausgehend, dass Unsterblichkeit nur durch ein äußeres Mittel erlangt werden kann, wollen wir nun zur Frage der Entropie im Universum der Materie zurückkehren.

Hier können wir eine gewisse Übereinstimmung mit den Gottgläubigen des 17. Jahrhunderts finden, die behaupteten, die Schöpfung sei wie eine große Uhr, die am Anfang der Zeit aufgezogen wurde und deren Zeiger sich immer mechanisch auf die Mitternachtsstunde ihres letzten Schlags zubewegen. Es scheint, dass der Schöpfer beschlossen hat, die gesamte Schöpfung der unbezwingbaren Macht der Entropie zu unterwerfen, so dass jedes Lebewesen und die materielle Welt selbst an ein festgelegtes Ende in der Zeit gelangen, MIT AUSNAHME der Wesen, denen das Geschenk des ewigen Lebens verliehen wurde.

Entropie und Tod sind von daher natürliche und notwendige Komponenten im GEGENWÄRTIGEN Design des Kosmos. Ich sage hier absichtlich „gegenwärtig“, weil in der Bibel von einem NEUEN HIMMEL und einer NEUEN ERDE die Rede ist, die am Ende dieser Weltzeit NEU GESCHAFFEN werden. Es ist durchaus möglich, dass dieses neue Universum völlig anderen Gesetzen unterworfen sein wird, wobei Entropie und Tod AUSGESCHLOSSEN sind.

Die Tatsache, dass Adams und Evas Unsterblichkeit von äußeren Mitteln (nämlich den Früchten vom Baum des Lebens) abhing, erlaubt es uns, zwei widersprüchliche Fragen mit „Ja“ zu beantworten:

1. War der Mensch so geschaffen worden, dass er sterben kann?
2. War der Mensch dafür vorgesehen, ewig zu leben?

Als biologisches Geschöpf hat der Mensch einen sterblichen Körper, welcher der Entropie unterworfen ist. Als Gotteskind sollte er vom Baum des Lebens essen und für immer als Angehöriger der Gottesfamilie leben.

Die Sünde hat allerdings diese Gleichung verändert. Die Vertreibung des ersten Menschenpaares aus dem Paradies war ein Todesurteil für sie und ihre Nachkommen. Als die Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater dadurch gebrochen

und sich das Eden-Tor hinter Adam und Eva geschlossen hatte, waren alle Menschen zum Tod verurteilt. Die Unterwerfung unter das Gesetz der Entropie und des Todes war kein Fluch, sondern die Konsequenz ihrer Sünden. Der Fluch war DIE VERDERBNIS.

Tod und Verderben sind verschiedene Mechanismen. Dem Tod liegen natürliche Ursachen zugrunde, während das Verderben die Perversion der Natur selbst ist.

Adam war nicht nur ein Sohn Gottes, sondern er wurde vom himmlischen Vater als Regent eingesetzt. Er war also dafür verantwortlich, einen bestimmten Bereich zu beherrschen. Folglich sollte die Strafe für seine Sünde sich nicht nur im Verfall seines Körpers zeigen, sondern auch in der Verschlechterung der Welt unter seiner Herrschaft. Die Natur selbst war untrennbar mit der Verkümmernung Adams verbunden.

Aber so wie die Schöpfung in der Knechtschaft der Verderbtheit des Menschen stöhnt, so wird sie sich auch in der Freiheit seiner Erlösung verherrlichen.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 19-25

19 Denn das sehnsüchtige Harren (Verlangen) des Geschaffenen (der ganzen Schöpfung) wartet auf das Offenbarwerden (der Herrlichkeit) der Söhne (Kinder) Gottes. 20 Denn der Nichtigkeit (der Vergänglichkeit) ist die ganze Schöpfung unterworfen worden – allerdings nicht freiwillig (durch eigene Schuld), sondern um dessen willen, der ihre Unterwerfung bewirkt hat –, jedoch auf die Hoffnung hin, 21 dass auch sie selbst, die Schöpfung, von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden wird zur (Teilnahme an der) Freiheit, welche die Kinder Gottes im Stande der Verherrlichung besitzen werden. 22 Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen EINER NEUGEBURT harret. 23 Aber nicht nur sie (das), sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserm Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unseres Leibes (bei der Entrückung). 24 Denn wir sind zwar gerettet worden, aber doch (bisher) nur auf Hoffnung hin. Eine Hoffnung aber, die man schon (verwirklicht) sieht, ist keine (rechte) Hoffnung mehr; denn wozu braucht man noch auf etwas zu hoffen, das man schon (verwirklicht) sieht? 25 Wenn wir dagegen auf das hoffen, was wir noch nicht (verwirklicht) sehen, so warten wir darauf in Geduld.

Symbolisiert durch Dornen und Disteln ist das Wesen der Zerstörung, welche die Erde nach Adams und Evas Sündenfall heimsuchte, unter Gelehrten umstritten und nicht Gegenstand der vorliegenden Arbeit. Wir wagen nur die Theorie, dass das Schließen von Edens Tor den Planeten von der Ader des Paradieses, die durch Adams Reich zirkulieren sollte und ihres lebensspendenden Blutes abgeschnitten haben

könnte, – zweifellos ein integraler Aspekt von Adams Haushalterschaft.

Das soll nicht heißen, dass alle Kreaturen unsterblich geworden wären; vielmehr hätte es einen Zustand maximalen Gedeihens in der Natur und der Linderung von Leiden gewährleistet. Eine der Folgen der Übertretung von Adam und Eva war eine deutliche ZUNAHME der Not und des Leidens, die bereits auf dem Planeten erfahren wurden; die Arbeit wurde MÜHSAMER, weil die Bodenfruchtbarkeit abnahm, das Gebären schmerzhafter und die Organismen feindseliger (was sich in der Wucherung von Dornen und Disteln äußerte). Anstatt in dem Licht zu gedeihen, das durch Adams offenen Zugang zum Paradies strömte, sollte die Erde jetzt im Schatten des verbotenen Tors schmachten, das ihn ausschloss.

Während die Auswirkungen von Adams Fall in ihrem Wesen noch nicht vollständig verstanden werden, ist das Unglück, das er über seine Nachkommen brachte, beklagenswert offensichtlich. Einst ein großartiges Wesen, das sogar mit den Morgensternen vergleichbar war, wurde der Mensch seiner unsterblichen Kleidung entkleidet und den harten Winden der Entropie ausgesetzt. Er sollte nun die Altersschwäche erleiden, den Schmerz des Todes ertragen und den allmählichen Verfall seiner Nachkommen miterleben.

Ohne Blick auf Eden kann man den Skandal des Darwinismus nicht wirklich einschätzen. Einen vollkommeneren Widerspruch zur Wahrheit hätte man sich nicht ausdenken können.

Weit davon entfernt, sich zu überlegenen Exemplaren des *homo sapiens* zu entwickeln, ist unsere Spezies stufenlos zu immer minderwertigeren Kopien von Adam degeneriert.

Der Verfall der DNA

Kurz gesagt, genetischer Abbau resultiert aus der Abwandlung von Informationen, die im Erbgut kodiert sind. Da die Blaupause von Adams DNA von einer Generation zur nächsten kopiert wird, sammelt sie nach und nach schädliche Mutationen an – die größtenteils weitergegeben werden.

Im krassen Gegensatz zu dem, was man uns in Lehrbüchern und Filmen glauben lassen will, sind wir unseren vorsintflutlichen Vorfahren erbärmlich unterlegen, und der Beweis dafür liegt in dem, was von der ursprünglichen DNA noch verblieben ist.

Die modernen Menschen sind Mutanten, aber nicht in der Weise, wie sie in der Filmreihe X-Men dargestellt werden. Weit davon entfernt, unsere Fähigkeiten zu verbessern, sind die Mutationen in unserem Erbgut stark geschwächt und in vielen Fällen schwerwiegend.

Mit anderen Worten, wir bekommen durch Mutation keine Superkräfte, sondern verlieren allmählich die der menschlichen Spezies innewohnenden Fähigkeiten.

Eine genetische Mutation kann man mit einem fehlenden Wort oder Schreibfehler in einem Satz vergleichen, wodurch er unvollständig und zusammenhanglos wird. Computertechisch könnte man eine Mutation mit dem Verlust oder der Verfälschung einer Datei gleichsetzen, was zu Programmfehlern und zu Systemabstürzen führt.

Je mehr unser Erbgut mutiert, umso schlechter funktionieren wir. Es wird behauptet, dass Mutationen die Bausteine der biologischen Evolution seien, doch in Wahrheit zerlegen sie alles. Die wirklichen „X-Men“ sind zerbrochene Menschen, gebrechlich und geschwächt – nur noch Schatten von Adam.

Krankheiten aufgrund von DNA-Mutationen

Die über Tausende von Jahren der Degeneration angesammelte Mutations-Last manifestiert sich in den unzähligen genetischen Störungen, die den modernen Menschen heimsuchen.

Gemäß den Centers_for_Disease_Control_and_Prevention (CDC = Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention) des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums hat die Hälfte aller Erwachsenen in den USA mindestens eine chronische Krankheit, wie zum Beispiel am Herzen, Diabetes oder Krebs und viele der älteren Menschen leiden jetzt an mehreren chronischen Krankheiten gleichzeitig.

70 % der Amerikaner nehmen täglich ein rezeptpflichtiges Medikament ein, mehr als 50 % zwei. Zum Teil ist die Gier der Pharmakonzerne für diese ungeheuerlich hohe Zahl verantwortlich; aber dies enthüllt auch eine ernüchternde Tatsache: Wir fühlen uns nicht sehr gut und das aus gutem Grund.

Es gibt jetzt über 6 000 humangenetische Störungen, von denen viele stark schwächend und etliche sogar tödlich sind. Und diese Zahl nimmt von Tag zu Tag zu.

Bereits in den 1950er Jahren machten sich Genetiker zunehmend über die Anhäufung schädlicher Mutationen im menschlichen Genpool Sorgen, die sie auf eine Rate von etwa 0,1 bis 0,3 Nukleotid-Mutationen pro Person und Generation schätzten.

Unter diesen Wissenschaftlern befand sich auch der bekannte Genetiker Hermann_Joseph_Muller, der in seinem im Mai 1964 veröffentlichten Buch „The Relation of Recombination to Mutational Advance - Mutation Research No. 1“ (Die Beziehung zwischen Rekombination und Mutationsfortschritt – Mutationsforschung

Band 1) berechnet hat, dass eine einzige schädliche Mutation pro Person pro Generation unvermeidlich zu einem Szenario der kritischen Masse führen wird, das Fehler-Katastrophe genannt wird. Das ist die technische Art, um zu sagen, dass das Abschwächung durch eine genetische Mutation geschieht.

Wir wissen inzwischen, dass es über 1 000 schädliche Nukleotid-Mutationen pro Person und Generation gibt, und das ist gemäß einigen Berichten nur eine vorsichtige Schätzung. Dies schreibt John C. Sanford in seinem im Jahr 2008 erschienenen Buch „Genetic Entropy and the Mystery of the Genome“ (Genetische Entropie und das Geheimnis des Erbguts).

Darüber hinaus ist mittlerweile bekannt, dass die menschliche Fitness (die allgemeine Vitalität und Fortpflanzungsqualität unserer Spezies) mit alarmierender Geschwindigkeit abnimmt.

Im Jahr 2009 hat der Genetiker Michael_Lynch ein Forschungspapier veröffentlicht, in welchem er zu dem Schluss gekommen ist, dass die derzeitige Verfallsrate bei der menschlichen Fitness pro Generation bei 5 % liegt.

Andere warnen davor, dass sich das Tempo des Rückgangs der Fitness aufgrund einer Zunahme chemischer und wellenförmiger Mutagene in der Umwelt beschleunigt.

Was wir nach dem stillen Konsens von Populations-Genetikern auf der ganzen Welt erleben, sind die Anfangsstadien einer Mutations-Schmelze, die letztendlich große Gemeinschaften reproduktiv unrentabel machen und eine Fehlerkatastrophe herbeiführen könnte. So unglaublich diese düsteren Prognosen auch erscheinen mögen, die Beweise sind allzu zahlreich und greifbar.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache